

- [20.] *"Anträffendt vogt Jn Eichen."*
[21.] *"überfriden [?] er den Aman Jost heissen [?] liegen alss Er Jn den un-
der trjben [?] furgehalten."*
[22.] *"Jtem clagt Amman Jost dass [?] er Jn dess lebens threwet."*
[23.] *"Khilchmeyer clag ein glendtes Ross und gantzen Zug: nie dankhet."*

1) vgl. EA V 2, 1710 Art. 87

2) vgl. ebenda 1711 Art. 96

Einzelne Punkte sind derart schlecht geschrieben, dass die hier wiedergegebene Leseart nicht immer unbedingt die richtige sein muss. - AH 4, 145

45

1532 [November 21.], "[Donnerstag] Nah St. Othmars tag"

GUETLICHER SCHIEDSSPRUCH (RESP. VERTRAG) BETREFFEND DIE GLAUBENS-
ZWISTE IN GLARUS¹ [ERSTER LANDESVERTRAG]

Winteler/Glarus I 340

s. EA IV 1 b, 1584-1586 [Druck des Vertrages]

1) Titel wurde den gedruckten EA entnommen.

Kopie - AH 4, 146-149^V

45 A

1623 September 14.

A

VIDIMUS UND KOMMENTAR ZUM "GUETLICHEN SCHIEDSPRUCH (RESP. VER-
TRAG) BETREFFEND DIE GLAUBENSZWISTE [VON 1532] IN
GLARUS"¹

Winteler/Glarus I 442

*"Im ... vertrag ... [von] 1532 so Zu Glaruss durh etlihen heren gsantten² von
[den V] Cathol. Orthen der Eydgnossschafft dreyen pundten eines hern Apts von
S. Gallen [Diethelm Blarer von Wartensee] und Graschafft Togenburg im Landt
Glaruss Zwüschenndt beyden religionen ufgricht und genommen worden ist. Jster
[Ist der-]selbige seltsamer weiss vehrlohren worden, also wir die Chatholi-
schen desen von wegen dass etliche ... [Spän] Zwüschent beiden religionen durh
Junge Lüth Zuo tragen, dass die Chatholischen dess verthrages Zum höchsten
Mangelbar. Alss sy (wie bylich) selbigen nah Zefragtt und suohen Lasen. Jst*